

Informationsblatt

Zum Corona-Virus COVID-19 für immunsupprimierte Patientinnen und Patienten

Sehr geehrte Patientin

Sehr geehrter Patient

Ein Verdachtsfall einer Erkrankung besteht bei

- **Symptomen** einer akuten Erkrankung der Atemwege (z.B. Husten, Atemnot) und/oder Fieber
- und
- **Reise** in ein betroffenes Gebiet [China, Iran, Südkorea, Singapur, Italien (Lombardei, Piemont und Venetien)] in den letzten 14 Tagen vor Symptombeginn
- oder
- **Enger Kontakt** zu einem bestätigten Fall (näher als 2 Meter und während mehr als 15 Minuten, Wohnen im gleichen Haushalt, Krankenpflege oder direkter Kontakt mit Atemwegssekreten oder Körperflüssigkeiten ohne fachgerechte Schutzmassnahmen).

Allgemeine Vorsichtsmassnahmen gelten für alle

- **Distanz halten – kein Händeschütteln** (vermeiden Sie allgemein nahen Körperkontakt)
- Pflegen Sie eine strikte **Händehygiene**, d.h. gründlich für mindestens 20 Sekunden Hände waschen oder mit einem auch gegen Viren gerichteten Händedesinfektionsmittel einreiben, z.B. nach Kontakt mit anderen Personen und Gegenständen im öffentlichen Raum (ÖV, Einkaufswagen)
- **Berühren Sie nicht Ihre Augen, Nase oder den Mund ohne vorher die Hände gewaschen oder desinfiziert zu haben** (Übertragung von Krankheitserregern)
- In Taschentuch oder Armbeuge husten und niesen. Taschentücher nur einmal benutzen.
- Bei Fieber und Husten zu Hause bleiben und telefonisch einen Arzt kontaktieren.
- Lassen Sie sich gegen Grippe und Pneumokokken impfen.

Für Immunsupprimierte gelten zusätzliche Vorsichtsmassnahmen

- Vermeiden Sie Menschenmengen (z.B. Einkaufszentren oder öffentliche Verkehrsmittel zu Stosszeiten, Flughäfen) und Grossveranstaltungen. Angehörige sollten die gleichen Vorsichtsmassnahmen einhalten. Falls möglich, Homeoffice.
- Reisen in Risikogebiete (siehe oben) vermeiden. Generell für sich überlegen, ob man das Risiko einer Reise (Flug, Zug, Kontaktrisiko, etc.) eingehen möchte.
- Masken bieten nur einen geringen Schutz vor Ansteckung und werden nicht universell empfohlen.
- Nicht dringliche Konsultationen in Rücksprache mit ärztlichem Team wenn möglich aufschieben.
- Das Absetzen einer immunsuppressiven Basistherapie ist im Allgemeinen nicht empfohlen.

Verhalten im Verdachtsfall

- Bei Verdacht auf COVID-19 (siehe oben) oder Symptomen einer anderen infektiösen Erkrankung oder Unsicherheit nehmen Sie bitte telefonische Rücksprache uns (Jourarzt Immunologie) oder Ihrem Hausarzt auf. Hier kann dann die Entscheidung bezüglich Notwendigkeit einer Abklärung getroffen werden.
- Bitte kommen Sie bei Verdacht oder Unsicherheit **nicht** direkt ins USZ **ohne vorher** Rücksprache genommen zu haben.
- Generell haben immunsupprimierte Patienten ein höheres Risiko für Viruserkrankungen wie Erkältung oder Grippe, aber es gibt noch keine Erfahrungen zum Krankheitsverlauf mit dem aktuellen Coronavirus COVID-19.

Unsere Empfehlungen beruhen auf dem aktuellen Stand der vorliegenden Informationen. Da die Entwicklung der Coronavirus-Verbreitung und Erkrankungen noch nicht absehbar ist, werden wir das Merkblatt zukünftig eventuell anpassen müssen. Allgemein verweisen wir auch auf zusätzliche, aktuelle Informationen auf der Website vom Bundesamt für Gesundheit (BAG Website www.bag.admin.ch).